



Rathaus Umschau

Montag, 6. März 2017

Ausgabe 044

ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	4
› Internationale Wochen gegen Rassismus 2017	4
› Projekt „guide“ erhält Anita Augspurg Preis 2016	5
› Frühjahrsputz auf Münchens Straßen und in den Grünanlagen	6
› Einstein 28: Alt-OBs Ude und Vogel über ihre politischen Anfänge	7
› Vortrag zum Ressourcenschutz in der Stadtbibliothek Neuauubing	7
› Kuratorenvortrag zur Ausstellung „Angezettelt“ im NS-Dokuzentrum	8
› Filmmuseum: Zwei Filme von Werner Herzog in der „Open Scene“	8
› Fallen beim Immobilienkauf: Infoabend im Bauzentrum	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise

Wiederholung

Dienstag, 7. März, 18 Uhr,

ehemaliges Siemens-Mitarbeiterrestaurant, Richard-Strauss-Straße 76

Stadtbaurätin Professorin Dr.(l) Elisabeth Merk und die Vorsitzende des Bezirksausschusses 13 – Bogenhausen, Angelika Pilz-Strasser, eröffnen die Ausstellung „Drei Varianten, viele Möglichkeiten“. Bis 6. April stellt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die drei Planungsvarianten vor, die es für den Münchner Nordosten entwickelt hat. Die Ausstellung ist (außer am 11., 17., 21. und 31. März sowie 4. April) täglich von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Wiederholung

Dienstag, 7. März, 18.30 Uhr,

Freiheiz-Halle, Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 1

In Vertretung des Oberbürgermeisters spricht Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) beim Festakt „850 Jahre Neuhausen“ Grußworte. Der Bezirksausschuss Neuhausen – Nymphenburg wird die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes „Niwenhusen“ vor 850 Jahren heuer mit weiteren Veranstaltungen wie Empfängen und Straßenfesten feiern.

Wiederholung

Dienstag, 7. März, 19 Uhr, Veranstaltungssaal des

NS-Dokumentationszentrums München, Briener Straße 34

Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute“ im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Weitere Grußworte sprechen Professor Dr. Rainer Kampling vom Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Bernhard Purin, Direktor des Jüdischen Museums München, die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Isabel Enzenbach vom Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin und Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, sowie Professor Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, Gründungsdirektor des NS-Dokumentationszentrums München.

Achtung Redaktionen: Pressepreview am **Dienstag, 7. März, um 10 Uhr** mit Dr. Isabel Enzenbach und Professor Dr.-Ing. Winfried Nerdinger. Es besteht die Möglichkeit für Film- und Fotoaufnahmen sowie Interviews. Anmeldungen zur Pressepreview sowie zur Eröffnungsfeier werden erbeten per E-Mail an presse.nsdoku@muenchen.



Wiederholung

Dienstag, 7. März, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3

Eröffnung der Gruppenausstellung „BIKKURIBAKO“ mit Grußworten von Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Die Ausstellung zeigt Arbeiten von fünf Studierenden der Schmuckklasse an der Akademie der Bildenden Künste München.

Donnerstag, 9. März, 14.30 Uhr, Circus Krone, Marsstraße 43

Bei einer Sondervorstellung des Circus Krone für Tagesbetreuungspersonen und Pflegefamilien begrüßt Stadtrat Christian Müller (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters die Kinder und Erwachsenen. Mit der Veranstaltung bedanken sich der Circus Krone und die Stadt München für die Bereitschaft und das Engagement, ein Kind aufzunehmen und zu betreuen. Die Kosten werden jeweils zur Hälfte vom Stadtjugendamt und dem Circus Krone übernommen.

Donnerstag, 9. März, 18 Uhr, Saal im Alten Rathaus

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den Anita Augspurg Preis 2016 an das Projekt „guide – Beratung und Unterstützung von Existenzgründerinnen“ des Trägers GründerRegio M e.V.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist auch für Fotografinnen und Fotografen geeignet. Medienvertreterinnen und Medienvertreter werden gebeten, sich durch einen Presseausweis auszuweisen.

(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 9. März, 19 Uhr, Rathausgalerie

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Stadtteilwochen spricht Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers vor geladenen Beteiligten, Partnern und Unterstützern der Stadtteilwochen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „40 Jahre Stadtteilwochen – WIR MACHEN WAS“ statt. Noch bis 12. März werden in der Ausstellung mit Festivalimpressionen, historischem und aktuellem Bildmaterial, Festplatzmobiliar, einem Nachmittagsprogramm für alle Generationen und einem Abendprogramm mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Musik- und Kabarettsszene das Konzept und die Entwicklung der Stadtteilwochen von 1977 bis heute erfahrbar und erlebbar.



Bürgerangelegenheiten

**Montag, 13. März, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach“,
Dachauer Straße 274 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber statt.

**Montag, 13. März, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehfeld's“, Gardinistraße 98 a (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Internationale Wochen gegen Rassismus 2017

(6.3.2017) Unter dem Motto „Gemeinsam gegen Rassismus – 100 Prozent Menschenwürde!“ steht das Programm der Landeshauptstadt München zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017. Vom 11. bis 28. März wird das Thema gemeinsam mit zahlreichen Institutionen, Organisationen und Vereinen aus der Münchner Stadtgesellschaft künstlerisch, wissenschaftlich und pädagogisch beleuchtet. Koordiniert wird das Programm von der kommunalen Fachstelle für Demokratie. Die insgesamt mehr als 60 Veranstaltungen reichen von Vorträgen, Lesungen und Podiumsdiskussionen über DJ-Workshops, Konzerte, Theater- und Filmvorstellungen bis hin zu Aktionen im öffentlichen Raum.

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt alle Münchnerinnen und Münchner ein, sich zu beteiligen und damit ein klares Zeichen zu setzen für ein weltoffenes, tolerantes, buntes München und gegen Ausgrenzung, Hass und Menschenfeindlichkeit: „Die Würde des Menschen zu achten und zu schützen, ist nicht nur – wie es im Grundgesetz und in der Bayerischen Verfassung heißt – Verpflichtung aller staatlichen Gewalt, sondern die gemeinsame Aufgabe von uns allen. Deshalb gilt: Wer die Grundwerte unseres demokratischen Gemeinwesens schützen und verteidigen will, stellt sich gegen Ausgrenzung, gegen Hass und gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit.“

Trotz der unzähligen Beispiele für eine intakte, lebendige und verantwortungsvolle Münchner Stadtgesellschaft darf nicht verdrängt werden, dass es auch hier – wie überall in Deutschland – vermehrt zu Ausgrenzung und



Abwertung kommt. So zeigt eine im Herbst 2016 veröffentlichte Studie der Ludwig-Maximilians-Universität, dass auch in München Minderheiten mit Misstrauen und Vorurteilen begegnet wird. Diese Vorbehalte treffen ganz besonders Muslime, sozial Benachteiligte, Flüchtlinge sowie Sinti und Roma. Auch das Ausmaß antisemitischer und homosexuellenfeindlicher Einstellungen ist weiterhin groß. In den vergangenen Monaten ist zudem ein deutlicher Anstieg rechter beziehungsweise rassistischer Hetze und Gewalt festzustellen. So kam es allein in München in den ersten neun Monaten 2016 zu knapp 30 rassistisch motivierten Angriffen auf Asylsuchende und Flüchtlingsunterkünfte.

„Wir beobachten die aktuellen politischen Entwicklungen sehr genau und nehmen sie zum Anlass, uns künftig noch stärker als bisher mit problematischen Tendenzen in unserer Stadtgesellschaft auseinanderzusetzen und noch intensiver für demokratische Werte zu werben“, sagt Oberbürgermeister Reiter. „Das breite und vielfältige Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus ist ein wichtiger Teil und Ausdruck dieser Bemühungen. Ich wünsche allen Beteiligten und Interessierten viele spannende Diskussionen und inspirierende Begegnungen.“

Weitere Informationen, ein Flyer sowie das gesamte Programm der Internationalen Wochen gegen Rassismus sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/gegen-rassismus. Der Flyer ist zudem erhältlich in der Stadt-Information im Rathaus sowie in kulturellen städtischen Einrichtungen wie den Stadtteilbibliotheken.

Projekt „guide“ erhält Anita Augspurg Preis 2016

(6.3.2017) Das Projekt „guide – Beratung und Unterstützung für Existenzgründerinnen“ des Trägers GründerRegio M e.V. leistet einen erheblichen sozialpolitischen Beitrag in München. Mit seinem vielfältigen Angebot trägt es in hervorragender Weise zu Geschlechtergerechtigkeit, selbstbestimmter Lebensgestaltung und gesellschaftlicher Gleichstellung von Frauen und Männern bei.

Um dieses kontinuierliche und sehr erfolgreiche Engagement zu würdigen, verleiht die Landeshauptstadt München dem Projekt den Anita Augspurg Preis 2016. Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den mit 5.100 Euro dotierten Preis zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen am Donnerstag, 9. März, im Rahmen des Empfangs anlässlich des Internationalen Frauentages vor geladenen Gästen im Alten Rathaus.

Das Projekt „guide“ bietet ein aufeinander abgestimmtes Programm zur Information, Motivation, Beratung, Qualifizierung und Begleitung an. Es unterstützt Frauen insbesondere genderorientiert, kompetenzbasiert und praxisorientiert in allen Phasen des Gründungsprozesses. Die Angebote sind einerseits an den Bedürfnissen von Müttern, Wiedereinsteigerinnen und

erwerbssuchenden Frauen, andererseits an den Erfordernissen von Gründerinnen in den Freien Berufen und im Dienstleistungssektor ausgerichtet. Die Angebote richten sich auch an gründungsinteressierte Migrantinnen, Gründerinnen im höheren Alter, Teilzeit-Gründerinnen, Gründerinnen im Zu- und Nebenerwerb, an Frauen, die auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt sind und an Solo-Selbständige. Die Frauen können sowohl bereits eine konkrete marktfähige Idee entwickelt haben als auch ausschließlich daran interessiert sein, sich über Möglichkeiten und Bedingungen zur Gründung zu informieren.

Innerhalb der Münchner Bildungslandschaft positioniert sich das Projekt „guide“ mit seiner dezidiert gendersensiblen und emanzipatorischen Ausrichtung mit eigenem Profil. Die Arbeit der Einrichtung ist vorbildlich, da sie das Unternehmerintum in München unterstützt und erweitert, zur Existenzsicherung von Frauen beiträgt und die Diversifizierung des Wirtschaftsstandorts München befördert.

Der Preis der Landeshauptstadt München zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen ist benannt nach Anita Augspurg (1857 – 1943), einer der wichtigsten Vertreterinnen der 1. Frauenbewegung. Als Münchner Bürgerin engagierte sie sich unter anderem für das Frauenwahlrecht, die gleichberechtigte Zulassung von Mädchen und Frauen zu höherer Schulbildung und zum Studium.

Frühjahrsputz auf Münchens Straßen und in den Grünanlagen

(6.3.2017) Heuer kann das Baureferat bereits vor dem kalendarischen Frühlingsanfang mit der alljährlichen Splittabkehr beginnen. Bis zum 31. März bleibt der städtische Winterdienst zwar wie gewohnt auf Einsätze gegen Glätte gefasst, in den schnee- und eisfreien Tagen haben jedoch in hoch frequentierten Bereichen wie in der Münchner Fußgängerzone sowie auf Hauptverkehrs- und Innenstadtstraßen schon mehrere Kehraktionen stattgefunden.

Heute beginnen die städtische Straßenreinigung und die beauftragten Unternehmen mit dem umfassenden Frühjahrsputz auf Münchens Straßen, Rad- und Gehwegen. Insgesamt müssen zirka 2.300 Kilometer Straßen, 104.000 Quadratmeter Fußgängerzonen, 900 Kilometer Radwege und 1.500 Kilometer Gehwege im Vollanschlussgebiet gereinigt werden. Die rund 15.600 Tonnen Splitt, die im gesamten Stadtgebiet für Verkehrssicherheit sorgen, werden nun endgültig entfernt und anschließend recycelt. Einmal jährlich zum Frühlingsbeginn hilft die städtische Straßenreinigung des Baureferates auch außerhalb des Vollanschlussgebiets bei der Splittabkehr: Dieser unentgeltliche Service entlastet die Grundstückseigentümer von ihrer Pflicht, die Fahrbahnen zu reinigen; zudem ist so sichergestellt,

dass der Splitt fachgerecht entsorgt wird. Die Gehwege im Außenbereich sind im Rahmen der Anliegerverpflichtung vom Splitt zu reinigen. Gründlich gesäubert werden auch die mehr als 1.200 städtischen Grünanlagen, Parks und Spielplätze. Etwa 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gartenbaus haben gemeinsam mit den beauftragten Firmen begonnen, die insgesamt etwa 2.300 Hektar umfassenden Grünflächen fit für den Frühling zu machen. Das gilt auch für Baumgräben außerhalb des Vollanschlussgebiets.

Die große Frühjahrsputz- und Splittabkehraktion endet voraussichtlich Anfang April, kann aber zum Beispiel witterungsbedingt auch ein paar Tage länger dauern.

Einstein 28: Alt-OBs Ude und Vogel über ihre politischen Anfänge

(6.3.2017) Wie beginnt man ein politisches Amt? Welche Chancen, welche Schwierigkeiten bietet der Anfang? Im Rahmen der Eröffnungswoche im Einstein 28 zum Thema „Anfänge“ erzählen Dr. Hans-Jochen Vogel und Christian Ude am Dienstag, 7. März, ab 19 Uhr im neuen Bildungszentrum, Einsteinstraße 28, Vortragssaal 1, was sie in die Politik verschlagen hat, wie ihre ersten Tage in den unterschiedlichen Ämtern abliefen, die sie im Laufe der Zeit bekleideten, und wie es ihnen auch immer wieder gelang, neu anzufangen. Die beiden Alt-Oberbürgermeister der Stadt München blicken in ihre eigenen Biografien zurück und bieten den Zuhörerinnen und Zuhörer einen unterhaltsamen Rückblick, der auch einen Einblick in die Münchner Stadtgeschichte und die politische Kultur Deutschlands erlaubt. Moderiert wird der Abend von der Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule, Dr. Susanne May.

Der Eintritt ist frei, Voranmeldungen sind nicht möglich. Weitere Informationen unter 4 80 06 – 62 13 und unter www.mvhs.de.

Vortrag zum Ressourcenschutz in der Stadtbibliothek Neuaubing

(6.3.2017) Wasser, Energie oder Seltene Erden im Smartphone: Wir alle verbrauchen Ressourcen. Aber welchen Preis zahlen Menschen und Umwelt für unseren Lebensstil? Und was kann jede und jeder Einzelne tun, um den Rohstoffverbrauch wirksam und nachhaltig zu reduzieren? Antworten darauf und Tipps für den Alltag gibt Heidemarie Krause-Böhm von der Verbraucherzentrale Bayern bei ihrem Vortrag zum Ressourcenschutz am Donnerstag, 9. März, ab 19.15 Uhr in der Stadtbibliothek Neuaubing, Radolfzeller Straße 15. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Verein Kultur am Westkreuz. Ansprechpartnerin ist Rosmarie Gaupmann, Telefon 17 95 98 90, E-Mail rosmarie.gaupmann@muenchen.de.

Kuratorenvortrag zur Ausstellung „Angezettelt“ im NS-Dokuzentrum

(6.3.2017) Die in der Sonderausstellung „Angezettelt“ im NS-Dokumentationszentrum München präsentierte Auswahl von Klebezetteln zeugt von einer sozialen Praxis gruppenfeindlicher Ressentiments. Die Klebezettel erzählen eine Alltagsgeschichte der Judenfeindschaft, des Rassismus und der aktuellen Feindschaft gegen Minderheiten.

Die Kuratorin Dr. Isabel Enzenbach gibt in ihrem Vortrag am Donnerstag, 9. März, ab 19 Uhr im NS-Dokumentationszentrum München, Briener Straße 34, einen Überblick über das Konzept und die inhaltlichen Schwerpunkte der Münchner Präsentation, zu der auch zahlreiche aktuelle Sticker sowie Dokumente der Gegenwehr gegen Antisemitismus und Rassismus gehören. Wann, wo, von wem und zu welchem Zweck und mit welcher Wirkung wurden die Aufkleber produziert und verwendet? Welche Reaktionen auf diese Verbreitung von Hass im Kleinformat sind überliefert? Welchen gestalterischen Prinzipien folgt die Ausstellung bei der Präsentation dieser nicht-musealen Exponate?

Dr. Isabel Enzenbach ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg am Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Filmmuseum: Zwei Filme von Werner Herzog in der „Open Scene“

(6.3.2017) In der nächsten „Open Scene“ im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, werden am Donnerstag, 9. März, ab 19 Uhr zwei Filme von Werner Herzog gezeigt: der Spielfilm „Salt and Fire“ über eine Geiselnahme in der bolivianischen Salzwüste sowie anschließend sein kurzer Dokumentarfilm „From One Second to the Next“, eine filmische „Verkehrserziehung“, die vor den Gefahren der Mobiltelefonbenutzung am Steuer warnt.

„Salt and Fire“ – mit Veronica Ferres, Michael Shannon, Gael García Bernal und Lawrence Krauss – wird in englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt. In seinem jüngsten Spielfilm erzählt Herzog die Geschichte einer mysteriösen Geiselnahme. Die Leiterin einer wissenschaftlichen Delegation, die eine drohende Umweltkatastrophe untersuchen soll, wird entführt und von dem undurchsichtigen Initiator des Kidnappings zusammen mit zwei blinden Jungen in einer gigantischen Salzwüste in Bolivien ausgesetzt. Dort, am Fuße des Vulkans Uturunku, ist einmal der fiktive Salzsee Diablo Blanco gewesen, der durch die Machenschaften eines Industriekonzerns zerstört wurde. Werner Herzog ist bei der Story vor allem an der Entstehung surrealer und magischer Momente interessiert, was ihm durch die Fotografie seines Kameramanns Peter Zeitlinger und den Avantgarde-Soundtrack des niederländischen Musikers Ernst Reijseger auch immer wieder gelingt.



„From One Second to the Next“ wird in der englischen Originalfassung gezeigt. Der Film, der der Verkehrssicherheit dienen soll, entstand im Auftrag der Kampagne „Texting and Driving – It can wait“ und dreht sich um vier Verkehrsunfälle mit der gleichen Ursache: Ablenkung am Steuer durch das Mobiltelefon. Herzog lässt die Betroffenen – Verursacher, Opfer und deren Familien – zu Wort kommen.

Karten können unter Telefon 233 – 964 50 vorbestellt werden. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Fallen beim Immobilienkauf: Infoabend im Bauzentrum

(6.3.2017) Der Bauberater und –betreuer Bernd Weitzenbauer gibt bei einem Vortrag am Donnerstag, 9. März, ab 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, wichtige Hinweise auf die häufigsten Fallen beim Erwerb von Wohneigentum – sowohl von Altbau als auch von Neubau.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum.rgu@muenchen.de und unter Telefon 54 63 66 – 0.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 6. März 2017

Schulbauoffensive, Schulstandort Messestadt Riem

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Hans Podiuk und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 1.8.2014

Lesbische und schwule Ampelpärchen zu Various Voices 2018

Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Dominik Krause und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 13.10.2016



Schulbauoffensive, Schulstandort Messestadt Riem

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Hans Podiuk und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 1.8.2014

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Am 01.08.2014 stellten Sie eine Anfrage gemäß § 68 der Geschäftsordnung der Landeshauptstadt München in o.g. Angelegenheit.

Ihrer Anfrage stellten Sie folgenden Text voraus:

„Wegen der wachsenden Schülerzahlen in München sind neben neuen Grundschulen auch weiterführende Schulen notwendig. Derzeit geht das Referat für Bildung und Sport von mindestens acht weiteren Gymnasien und fünf Realschulen aus.“

Da auch im 15. Stadtbezirk – Messestadt Riem – der Bedarf für ein Gymnasium und eine Realschule gegeben ist, hat der Stadtrat im Januar 2014 u.a. beschlossen, die Planungen für ein 6-zügiges Gymnasium in der Messestadt Riem aufzunehmen.“

Zu Ihren Fragen können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Wie weit sind die Planungen für ein Schulzentrum (Gymnasium und Realschule) im Technologiepark Messestadt West fortgeschritten?

Antwort:

Mit Beschluss vom 29.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03496) wurde festgelegt, dass auf dem Gelände des Technologieparks West Teil 2 (Bebauungsplan Nr. 1728 d) der Messestadt Riem ein Bildungscampus weiterverfolgt werden soll. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde gebeten, nach der konkreten Entscheidung des Stadtrates zur Standortwahl, die MRG umgehend mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für einen Bildungscampus mit einem 6-zügigen Gymnasium und einer 5-zügigen Realschule einschließlich der schulsportfachlichen Bedarfe zu beauftragen. Der Stadtrat hat in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Bildungsausschusses und des Kommunal Ausschusses am 09.12.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20/V 04641) den zukünftigen Schulstandort im Umgriff des ehemaligen Technologieparks Teil 2 festgelegt. Grundlage für diese Standortwahl war die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragte städtebauliche Standortuntersuchung und die Standortempfehlung (Variante 1.2 Realschule und Gymnasium nördlich der Joseph-Wild-Straße, Sportpark südlich).

Das Nutzerbedarfsprogramm mit Raumprogramm wurde in der gemeinsamen Sitzung des Bildungsausschusses, des Kulturausschusses und des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 21.09.2016 genehmigt. Der aktuelle Entwurf des Auslobungstextes für den Realisierungswettbewerb wurde ebenfalls in der Sitzung am 21.09.2016 bzw. in der Vollversammlung am 28.09.2016 zur Kenntnis genommen.

Für die o.g. Maßnahme wurde zwischenzeitlich ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben, die Preisrichtervorbesprechung hat am 27.10.2016 stattgefunden.

Die Preisgerichtssitzung ist für den 18.05.2017 und 19.05.2017 terminiert.

Frage 2:

Wurde das Genehmigungsverfahren beim Freistaat bereits eingeleitet?

Antwort:

Der Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung wurde am 13.04.2016 bei der Regierung von Oberbayern gestellt.

Bis Ende Dezember 2016 bestanden noch keine Errichtungsgenehmigungen für das Gymnasium und die Realschule.

Frage 3:

Wann wird der Stadtrat mit dem weiteren Vorgehen wieder befasst?

Antwort:

Dem Stadtrat wurde im September 2016 sowohl die Genehmigung des Nutzerbedarfsprogrammes mit Raumprogrammen als auch der Entwurf des Auslobungstextes vorgelegt.

Als nächster Schritt wird der Projektauftrag im Stadtrat behandelt werden, vermutlich 2018.

Das Referat für Bildung und Sport ist bemüht, Anfragen und Anträge fristgemäß zu behandeln. Aufgrund der früher schwierigen Personalsituation ist dies bei der Beantwortung Ihrer Anfrage leider nicht erfolgt. Dies bitte ich zu entschuldigen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



Lesbische und schwule Ampelpärchen zu Various Voices 2018

Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Dominik Krause und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 13.10.2016

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:

In Ihrem Antrag fordern Sie die Stadtverwaltung auf, so wie bereits anlässlich des Christopher-Street-Days auch anlässlich des 2018 stattfindenden schwul-lesbischen Chorfestivals „Various Voices“ an geeigneter Stelle rund um den Gasteig in Haidhausen einige der herkömmlichen Fußgängerampeln mit Paarmotiven (die schwule, lesbische und heterosexuelle Paare zeigen) zu versehen.

In der Begründung des Antrags verweisen Sie auf die Bedeutung der 2018 vorgesehenen Großveranstaltung und den Erfolg des zeitlich befristeten Austausches in München zum CSD 2015 und 2016.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO des Stadtrates dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt des Antrages betrifft jedoch das Verfahren der Erteilung von verkehrlichen Anordnungen für Lichtsignalanlagen und damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher nicht möglich.

Ich kann Ihnen jedoch Folgendes mitteilen:

Das Kreisverwaltungsreferat hat von der Bundeshauptstadt Wien die Erlaubnis erhalten, bis auf weiteres (also auch in den nächsten Jahren) die Schablonen der „Wiener Ampelpärchen“ jeweils für einen begrenzten Zeitraum in München zu verwenden.

Die vertragliche Vereinbarung mit dem Magistrat der Stadt Wien gestattet es der Landeshauptstadt München lediglich, aus Anlass des Christopher Street Day während eines maximal achtwöchigen Zeitraums die „Wiener Ampelpärchen“ zu nutzen. Eine Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Vertraglich vereinbart ist zudem auch die Beschränkung auf sechs örtlich definierte Ampelstandorte im Bereich Pestalozzi-, Müllerstraße, Reichenbachstraße und Reichenbachplatz. Daher wäre die Ausstattung von Ampelanlagen in Haidhausen nicht statthaft.



Aus diesem Grund ist das Kreisverwaltungsreferat bereits an die Stadt Wien herangetreten, um die Erlaubnis einzuholen, die „Wiener Ampelpärchen“ auch während der Various Voices 2018 im Bereich Haidhausen verwenden zu dürfen. Nach Vorgesprächen deutet sich hierzu eine positive Haltung der Stadt Wien an und es ist im ersten Quartal 2017 mit dem Abschluss einer Gestattungsvereinbarung zu rechnen.

Bei Vorliegen einer Gestattungsvereinbarung wird das Kreisverwaltungsreferat während der Various Voices 2018 Lichtsignalanlagen in Haidhausen mit den Wiener Ampelpärchen ausstatten lassen. Die Auswahl der LSA wird nach Vorliegen einer Gestattungsvereinbarung erfolgen.

Ich bitte, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 6. März 2017

Darmkrebs: Information im Klinikum Bogenhausen

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Neuer Info-Pavillon für den Hellabrunner Masterplan

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Presseinformation

Darmkrebs: Information im Klinikum Bogenhausen

Informationsveranstaltung zu Darmkrebs
am Mittwoch, 15. März 2017, 16.00 Uhr
im Klinikum Bogenhausen, Hörsaal EG, Engelschalkinger Str. 77

München, 06. März 2017. Jährlich erkranken etwa 2.500 Münchner an Darmkrebs. Trotz großer Fortschritte in der medizinischen Forschung kommt die Diagnose für einen Teil von ihnen zu spät. Dabei kann Darmkrebs im Frühstadium sehr gut behandelt und geheilt werden. Deshalb informieren Patientenorganisationen im „Darmkrebsmonat März“ über die Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen. Ziel ist es, mögliche Vorstufen einer Krebserkrankung zu entfernen, bevor sich diese zu Darmkrebs weiterentwickeln.

Die Patientenveranstaltung im Klinikum Bogenhausen steht unter dem Titel „Darmkrebs vermeiden. Eine Veranstaltung für Patienten und alle, die nicht Patient werden wollen“. Welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt, das erklären Experten am Mittwoch, 15. März 2017, ab 16.00 Uhr im Hörsaal des Klinikums Bogenhausen Engelschalkinger Straße 77. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Das Klinikum Bogenhausen ist schon seit 2007 als Darmkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert und zählt zu den größten Zentren in Deutschland. Im Rahmen des Vorträge stehen am Klinikum Bogenhausen Chefarzt Prof. Dr. med. Wolfgang Schepp und der Ltd. Oberarzt Dr. med. Martin Fuchs sowie Operateur und Chefarzt Prof. Dr. med. Ayman Agha, zusammen mit ihrem Team für Fragen zur Diagnostik und Behandlung zur Verfügung.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation**

Redaktionskontakt:




Raphael Diecke
Pressesprecher

Maike Zander
Stv. Pressesprecherin

Telefon (089) 452279-492 / -495
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

 klinikum-muenchen.de
 [KlinikumMuenchen](https://www.youtube.com/KlinikumMuenchen)
 [StKM_News](https://twitter.com/StKM_News)



Pressemitteilung

Neuer Info-Pavillon für den Hellabrunner Masterplan

Ein neuer Info-Pavillon gegenüber dem Elefantenhaus informiert die Besucher ab sofort ausführlich über den Hellabrunner Masterplan. Neben den Plänen für das Mühlendorf und die zukünftige Löwenanlage ist zudem die historische Transportbox von Nashorn-Dame Rapti zu sehen.

„Es ist schön, dass wir mit dem Info-Pavillon unseren Besuchern nun anschaulich und detailliert zeigen können, wie sich die Zukunft des Tierparks Hellabrunn gestaltet. Dabei liegt uns vor allem der Artenschutz und die Zucht bedrohter Tierarten am Herzen“, sagt Zoodirektor Rasem Baban am Freitagmorgen bei der offiziellen Eröffnung des neuen Info-Pavillons. „Ein besonderer Dank geht dabei an die Stadtparkasse München! Mit ihrer finanziellen Unterstützung ist eine anschauliche Ausstellung entstanden, die einen guten Einblick in den wegweisenden Masterplan gibt“, so Baban weiter.

Im Fokus der Ausstellung steht das große Bauprojekt Mühlendorf, in dessen Rahmen der ehemalige Kindertierpark zu einem Naturerlebnis- und Bildungszentrum umgestaltet wird und zukünftig das Herzstück des Parkteils Europa bildet. Neben vielen vom Aussterben bedrohten Haustierrassen, wie beispielsweise dem Murnau-Werdenfelser Rind, werden auch die Pflanzenwelt des Voralpenlandes und die Zooschule im Mühlendorf zu Hause sein. Durch direkten Tierkontakt im Unterricht können die Schüler die Tiere dort hautnah erleben und auf diese Weise etwas über ihr Verhalten und ihre Herkunft lernen.

Neben ausführlichen Informationen zum Mühlendorf können sich die Besucher auch über die Pläne der neuen Löwen-Anlage informieren, die das Zuhause der betagten Braunbärin Olga einmal ersetzen soll. Der neue Info-Pavillon zeigt, dass die künftige Anlage mit großen Freiflächen einem Männchen und bis zu drei Weibchen Platz bieten wird. Das neue Tierhaus der Löwen werden die Besucher sogar von außen einsehen können.

Außerdem bietet die historische Transportbox von Panzernashorn Rapti einen interessanten Blick hinter die Kulissen des Tierparks. Im April 1990 war Panzernashornmädchen Rapti von Nepal in die bayerische Hauptstadt gekommen. Aufgrund von Wilderei war sie in ihrem ersten Lebensjahr Waisenkind geworden und auf Hilfe angewiesen. Deshalb entschied der nepalesische König, dem Tierpark Hellabrunn Rapti zu schenken.

Im Rahmen des Masterplans wird sich der Tierbestand im Tierpark verändern. Insbesondere bei der Erhaltungszucht hochbedrohter Tierarten wird sich Hellabrunn weiter engagieren. Wo es möglich ist, werden verschiedene Tierarten der gleichen Ökozone vergesellschaftet und damit Lebensraumgemeinschaften naturnah abgebildet. Außerdem erhalten Besucher zukünftig vermehrt die Gelegenheit, in die Tieranlagen einzutreten und damit noch näher an die Tiere heranzukommen. „Wenn die Hellabrunner Tiere zu Botschaftern für ihre vom Aussterben bedrohten Artgenossen werden, haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Umweltbildung getan. Wir möchten unseren Besuchern die Vielfalt des Lebens aufzeigen und ihnen Hinweise mitgeben, wie sie diese einzigartige Wunderwelt schützen können“, erklärt Rasem Baban.

Der Info-Pavillon gegenüber dem Elefantenhaus ist ab sofort täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

München, den 03.03.2017/15

Weitere Informationen:

Daniel Hujer
Leitung Marketing / Presse
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751